

VII. Unter Kurfürst Johann Sigismund (1608—1619):

Durch Erbschaft erworben: Herzogtum Meve, Grafschaft Ravensberg, Grafschaft Mark mit Limburg, Herzogtum Preußen (36 800 qkm) — zusammen ca. 41 650 qkm 81 050 qkm

VIII. Unter dem Großen Kurfürsten (1640—1688):

Durch den Westfälischen Frieden: Herzogtum Magdeburg, Fürstentum Halberstadt mit Mansfeld-Hohenstein, Fürstentum Minden, Hinterpommern mit Kammin (19 050 qkm) — ferner die Herrschaften Lauenburg und Bütow (1657) und Kreis Schwiebus (1686) — zusammen ca. 29 800 qkm 110 850 "

IX. Unter Kurfürst Friedrich III. oder König Friedrich I. (1688—1713):

a. Erworben: Die oranische Erbschaft (Mörs und Singen) — durch Kauf Laurvoggen und Serrey, Grafschaft Tiedtenburg — durch Erbschaft Neuenburg und Balengin ca. 2 100 qkm
 b. Abgetreten: Schwiebus " 450 "
 Zuwachs 1 650 qkm 112 500 "

X. Unter König Friedrich Wilhelm I. (1713—1740):

Ein Teil des Herzogtums Geldern (Utrechter Frieden 1713), im Frieden zu Stockholm (1720) Vorpommern bis an die Peene mit Stettin, Ußedom und Wollin — zusammen ca. 6 400 qkm 118 900 "

XI. Unter König Friedrich II. (1740—1786):

Herzogtum Schlesien mit Grafschaft Glatz (1742), Fürstentum Ostfriesland (1744), Westpreußen (ohne Danzig und Thorn) und den Nebedistrikt — zusammen ca. 76 000 qkm 194 900 "